Diakon (römisch-katholisch)

Andere Weiterbildungen

Berufsfeld 22
Bildung, Soziales

Tätigkeiten

Diakone sind mehrheitlich in der allgemeinen Seelsorge sowie im liturgischen und karitativen Dienst römisch-katholischer Kirchgemeinden tätig. Sie planen und leiten soziale Aktivitäten, gestalten Gottesdienste und spenden Sakramente. Im Zentrum steht der Dienst an Gott und den Menschen, besonders den Benachteiligten der Gesellschaft.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Dienst an den Mitmenschen
- in der Seelsorge und in breit gefächerten sozialen Projekten engagieren: beispielsweise benachteiligten Gruppen und Einzelpersonen, Arme und Kranke sowie Geflüchtete und Asylsuchende besuchen, begleiten und unterstützen
- Menschen in schwierigen Situationen unterstützen und in Zeiten der psychischen oder materiellen Not, der Einsamkeit oder nach Todesfällen begleiten
- Hilfsangebote für verschiedene Gruppen planen und umsetzen
- in der Jugendseelsorge Jugendgruppen, Pfadfinder oder Ministrantinnen begleiten, Lager betreuen, Projekte leiten und Anlässe organisieren
- sich in der Altersarbeit betätigen und Beratungsstellen der Kirchen betreuen
- in der Gefängnis- und Spitalseelsorge tätig sein

Gottesdienste und Liturgie
- in Zusammenarbeit mit Priestern den Zugang zum Wort Christi ermöglichen, beispielsweise durch biblische Unterweisung, Gottesdienste oder Reflexionsgruppen
- Gottesdienste und Bestattungen leiten, Segensgebete sprechen, Kommunion austeilen, Sakramente spenden, zum Beispiel bei Taufen oder Trauungen
- dem Bischof und dem Priester bei der Feier der Eucharistie (Abendmahl) assistieren

Weitere Tätigkeiten
- in Dialog mit Menschen anderer Religionen und Nichtgläubigen stehen
- abhängig von den Kompetenzen, Interessen und der Ausbildung in der Forschung und Lehre an Hochschulen tätig sein, in der Bistumsleitung mitarbeiten, gemeindeübergreifende Aktivitäten organisieren oder Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit übernehmen

Ausbildung

Ausbildungskonzept
Basis der Ausbildung bildet ein Studium in römisch-katholischer Theologie. Anschliessend wird entweder ein Pastoraljahr am bistumseigenen Priesterseminar (praktische Tätigkeit in der Pfarrei) oder das 2-jährige Nachdiplomstudium Berufseinführung an der Universität Luzern absolviert. Dies ist Voraussetzung für die Diakonenweihe, die unterste Weihestufe der katholischen Kirche.

Ausbildungsmöglichkeiten
Nachdiplomstudium Berufseinführung: Universität Luzern

Dauer
Pastoraljahr: 1 Jahr, Nachdiplomstudium Berufseinführung: 2 Jahre, berufsbegleitend (50-80%)

Studieninhalte
Das Nachdiplomstudium Berufseinführung umfasst:

- begleitete pastorale Praxis
- gemeinsame Reflexions- und Vertiefungsarbeit in Kursblöcken
- Aufarbeitung der Erfahrungen in einer Supervisionsgruppe
- Mitarbeit in einer Lerngruppe,
- Verfassen einer Projektarbeit
- persönliche Reflexion

Abschluss
- staatliches Zertifikat (für das Nachdiplomstudium)
- Diakonenweihe

Voraussetzungen

Für das Nachdiplomstudium Berufseinführung:

- abgeschlossenes Studium in römisch-katholischer Theologie
- Anstellung von mind. 50 bis max. 80 % in der allgemeinen Seelsorge

Über Details informiert die Universität Luzern.

Das Theologiestudium und Nachdiplomstudium Berufseinführung steht Frauen und Männern offen. Aufgrund des geltenden Kirchenrechts der römisch-katholischen Kirche können aber nur Männer zum Diakon geweiht werden. Ledige Männer verpflichten sich zur Ehelosigkeit (Zölibat), bei verheirateten Männern muss die Ehefrau der Weihe des Partners zustimmen.

Anforderungen

- ausgeprägte Kontaktfreude und Kommunikationsfähigkeit
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Einfühlungsvermögen
- Zuverlässigkeit
- Sozialkompetenz

Weiterbildung

Kurse
Angebote von kirchlichen Institutionen, Hochschulen und Erwachsenenbildungsinstitutionen

Hochschule
Z. B. Doktorat in Theologie an einer Universität oder dipl. Lehrperson für Sekundarstufe II im Fach Religion an einer Pädagogischen Hochschule

Nachdiplomstufe
Angebote von Universitäten und Fachhochschulen, z. B. MAS-DAS-CAS Applied Ethics oder CAS Seelsorge im Straf- und Massnahmenvollzug

Berufsverhältnisse

Diakone arbeiten Voll- oder Teilzeit, oft auch für mehrere Gemeinden. Die Arbeitszeiten sind unregelmässig. Die Anstellung erfolgt durch eine Kirchgemeinde, in Absprache mit dem Bischof. Je nach Typ der Diakonie und abhängig von den Kirchgemeinden führen Diakone nur gewisse oder alle der beschriebenen Tätigkeiten aus.

In der gegenwärtigen Praxis der römisch-katholischen Kirche steht das sogenannte "ständige Diakonat" unverheirateten, mindestens 25-jährigen, oder verheirateten, mindestens 35-jährigen Männern offen. Für Erstere kann die Diakonenweihe auch eine Vorstufe zur Priesterweihe sein.

Weitere Informationen

Information Kirchliche Berufe IKB
6000 Luzern 6
www.kirchliche-berufe.ch

Theologische Fakultät der Universität Luzern
6002 Luzern
www.unilu.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Priester (römisch-katholisch)	22 / 0.732.10.0
Pastoralassistent/in (römisch-katholisch)	22 / 0.732.8.0
Sozialdiakon/in (evang.-ref.)	22 / 0.732.3.0
Gemeindeanimator/in HF	22 / 0.731.78.0

© 2022 berufsberatung.ch, SDBB, Bern
SDBB Vertrieb, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch